

Mit dem Rad zur Schule: Motivier- und Selbstbeweihräucherungs (bzw. Selbstkasteiungs-) Thread

Beitrag von „Piksieben“ vom 10. Mai 2022 18:55

Zitat von aleona

Das Problem ist, dass der Weg "steil" bergab geht und ich fast nur bremsen muss, um überhaupt gut fahren zu können (ich denke, andre stellen sich da nicht so an), ich hab immer Angst, dass es mich aus der Spur wirft oder ist es nicht "derbremsen" kann, also zu schnell werde. Und da befürchte ich beim Ebike mehr, weil ich ja schneller bin... Es ist ein Waldweg, der dick bis megadick voll Split ist und in der Mitte hoch und zu den Rändern abfallend, da kann ich irgendwie ganz schlecht bergab fahren. Oder ich stell mich halt einfach an, ich weiß es nicht.

Deine Erfahrungen?

Absolut berechtigte Bedenken. Ich fahre mit dem E-Bike auch deutlich lieber bergauf als bergab. Auf Split, Kiesel, Sand etc. ganz ungern.

Das muss man üben. Die schweren Unfälle mit E-Bikes kommen nicht von ungefähr. Die Dinger sind schwer und man muss deutlich mehr Kraft und Koordination aufwenden, um die Balance zu halten. Das ist wirklich nichts für Leute, die seit Jahrzehnten auf keinem Zweirad gesessen haben. Aber dafür gibt es ja auch schon Kurse.

Als ich einmal vom elektrischen auf das normale Rad umstieg, habe ich mich langgemacht, weil es so ganz anders reagiert. War nicht schlimm, aber lehrreich.

Man kann auch mit dem E-Bike vorsichtig und so langsam wie man mag fahren. Ich fahre meist wirklich nur in moderatem Tempo, neulich war mir mal sehr windig zumute, da hatte ich fast 40 Sachen drauf, bergab, das war mir definitiv zu schnell.

Ausprobieren hilft. Bei mir hat es mit dem E-Bike auf Anhieb gefunkt und es macht Riesenspaß. Seit bald fünf Jahren schon. Inzwischen sind die Räder wohl auch etwas graziler.